Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1914

75 (27.6.1914) Beilage zum Landboten

Visual Library

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Abonnements-Preis
mit den Gratis-Beilagen
„Illustriertes Sonntagsblatt“ und dem
„Amtlichen Verkündigungsblatt“
durch die Post bezogen
monatlich 37 Pfennig
am Postschalter abgeholt, durch den Briefträger und unsere Agenten frei ins Haus gebracht monatlich 45 Pfg.

Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.
Aelteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 40 Pfg. (Petitzeile).
Schluß der Anzeigenannahme für größere Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.
Redaktionsschluß 8 Uhr vormittags.
Telephon Nr. 11.

№ 75. Beilage. | Samstag, den 27. Juni 1914. | 75. Jahrgang.

Das Bahnprojekt Weiler-Sinsheim.

* **Sinsheim,** 24. Juni. In der 94. Sitzung der 2. Kammer wurde dieser Tage die Petition der Gemeinde Weiler um Erbauung einer Bahn von Hilsbach oder Waldangelloch nach Sinsheim beraten. Aus dem Kommissionsbericht ist zu entnehmen: Die Petenten begründen ihren Wunsch damit, daß der Personen- sowie Frachtverkehr Weilers mit diesen Stationen sehr umfangreich, letzterer aber wegen des schwierigen Terrains äußerst schwierig sei. Der Transport geschehe per Achse, meistens nach Sinsheim oder Reihen, und betrage aus den Sandsteinbrüchen jährlich etwa 330 Waggons, aus der Dampfziegelei 600 Waggons, aus der Zigarrenfabrik 10 Waggons. An landwirtschaftlichen Erzeugnissen würden jährlich abgeführt: Kartoffeln 80 Waggons, Obst in normalen Obstjahren 40 Waggons. Die Einfuhr betrage 20 Waggons Kohlen und 20 Waggons Futter- und künstliche Düngemittel. Es wird endlich darauf hingewiesen, daß die Burgruine Steinsberg jährlich von Tausenden von Ausflüglern besucht werde, deren Zahl sich bei entsprechender Verkehrsverbesserung verdoppeln würde. Die Großh. Regierung bezeichnet die Angaben der Petenten über den Frachtverkehr als zu hoch gegriffen. Der Versand an landwirtschaftlichen Erzeugnissen sei äußerst gering. In Reihen sei im Jahre 1913 aus Weiler nur 1 Waggonladung Kartoffeln aufgeliefert worden, im übrigen hier wie in Sinsheim nur in kleinen Mengen Stückgutsendungen. Auch in obstreichen Jahren kämen keine Waggonladungen Obst bei diesen Stationen vor. Ob der Ausflugsverkehr nach der Ruine Steinsberg in der von den Petenten erhofften Weise durch eine bessere Bahnverbindung werde gesteigert werden, bleibe dahingestellt. Der im ganzen zu erwartende Verkehr sei keineswegs genügend, um den Bau einer der gewünschten Bahnen auch nur einigermaßen rentabel zu gestalten. Die Kommission hat diese Petition eingehend geprüft und bedauert, nach den seitens der Regierung gegebenen Aufschlüssen sowie nach der Erklärung der Lokaleisenbahnen A.-G. in Karlsruhe die Petition nicht befürworten zu können, zumal ein dringendes Bedürfnis bei der geringen Entfernung Weilers von Hilsbach nicht vorzuliegen scheine. Die Kommission beantragte infolgedessen Uebergang zur Tagesordnung, welcher Antrag angenommen wurde. In der Beratung trat der Abg. Müller-Eppingen warm für das Projekt ein, indem er darauf hinwies, daß die Industrie in Weiler nicht so gering ist, wie sie die Regierungserklärung darstellt. Er schloß mit den Worten: Ich hatte geglaubt, der Großh. Regierung freudig meinen Dank und meine Anerkennung dafür aussprechen zu können, daß sie die Bahn durchführt. Ich mußte aber leider sehen, daß ich mich getäuscht habe, und es geschieht das Gegenteil von dem, was ich hoffte. Auch von der Kommission habe ich gedacht, daß sie einen anderen Standpunkt einnehmen würde, indem ich geglaubt habe, die Kommission würde den Bahnbau Weiler der Regierung empfehlend überweisen. Ich hoffe, daß, wenn der Gemeinderat wieder eine Petition wegen einer Bahn einbringt, die Sache dann besser überlegt wird und die Kommission dazu kommt, die Petition der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.“ Abg. Sidler-Sinsheim befürwortete die Petition folgendermaßen: Ich bedauere sehr, daß in diesem Falle über die Petition zur Tagesordnung übergegangen wird. Denn in Sinsheim wäre es freudig begrüßt worden, wenn wir eine Zugverbindung nach Weiler erhalten hätten. Ich freue mich, daß ich hier einmal Gelegenheit habe, den Inhalt und die Begründung dieser Petition kennen zu lernen. Bis jetzt war mir dies nicht möglich. Die Gemeinde Weiler ist gegen die Stadt Sinsheim, trotzdem diese als Endstation in Betracht kommt, nicht mitteilsam gewesen. Ich muß sagen, daß uns dieses Vorgehen direkt befremdet hat. Sinsheim wäre selbstverständlich mit allen Mitteln für den Bahnbau eingetreten, denn Sinsheim hat nicht nur ein Interesse an den Anschluß an die Amtsgemeinden, sondern es hätte auch im Falle der Erbauung der Bahn große pekuniäre Leistungen zu bewirken. Ich halte im Interesse des Ortes Weiler und seiner lebhaften und bedeutenden Steinindustrie einen Bahnanschluß für dringend geboten, abgesehen davon, daß der sehenswerte Steinsberg, der Typ einer alten Ringburg, dem Fremdenverkehr zugänglicher gemacht würde. Es ist richtig, daß Weiler zwischen vier Bahnstationen liegt, aber von zweien dieser Bahnen kann man auch nur sagen, daß man darauf fahren kann. Die Petition wird sicher wiederkehren, und ich hoffe, daß der Gemeinderat Weiler sich dann mit den Nachbargemeinden in Verbindung setzt. Wir werden stets dafür eintreten, daß der Wunsch erfüllt wird.

Viehmarkt Mannheim, 22. Juni 1914.

Preise per 50 Kilo.	Lebendgewicht Mk.	Schlachtgewicht Mk.
Ochsen (vollfleischig) höchst 4—7 Jahre alt	45—48	84—88
„ (mäßig genährte)	40—42	74—78
Farren (vollfleischige)	41—43	74—76
„ mäßig genährte	38—39	66—70
Kühe und Rinder (vollfleischige)	45—47	86—90
„ (mäßig genährte)	28—31	58—64
Kälber (Vollmastk.)	00—00	00—00
„ (mittlere Mastk.)	54—60	90—100
Schafe (jüngere Masthammel)	00—00	00—00
„ (mäßig genährte)	30—32	60—64
Schweine (vollfleischige)	45—46	58—59
„ (gering entwickelte)	00—00	00—00
Ziegen	10—22	00—00

Zufuhr: Ochsen 183, Farren 127, Rinder und Kühe 695, Kälber 510, Schafe 39, Schweine 2198, Ziegen 9. Der Handel mit Großvieh und Kälbern schleppend, mit Schweinen ruhig.

Produkten-Börse Mannheim 22. Juni 1914.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Weizen, pfälzer	21.25—22.00	21.25—22.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	22.20—23.00	22.60—23.35
Kernen	00.00—00.00	00.00—00.00
Roggen, pfälzer	18.25—18.50	18.25—18.50
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	00.00—00.00	00.00—00.00
Gerste, hiesiger Gegend	16.75—18.25	16.75—18.25
„ pfälzer	00.00—00.00	17.75—18.50
„ ungarische	00.00—00.00	00.00—00.00
Hafer, badischer	18.25—19.00	18.25—19.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	19.00—19.50	19.00—19.50
Mais, amerik. Mixed	00.00—00.00	00.00—00.00
„ Donau	00.00—00.00	00.00—00.00
Kohlreps, deutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
Wicken	00.00—00.00	00.00—00.00
Kleesamen, nordfranz.	000.0—000.0	00.00—00.00
„ Luzerne	000—000	000—000
„ Esparsette	00.00—00.00	00.00—00.00

Tendenz: Getreide flau.

über alles unterrichtet zu werden, können Sie als Zeitungsleser verlangen · Erneuern Sie deshalb Ihr Abonnement auf unsere Zeitung jetzt, damit sie Ihnen regelmäßig zugestellt wird

Amtliches Verkündigungs-Blatt
für den Amtsbezirk Sinsheim.

Erscheint jeweils Mittwochs. Bezugspreis für Eingetragene durch die Post oder vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.11.
Telephon Nr. 11.

Anzeigenpreis: Die Garmondzeile 30 Pfg.
Druck und Verlag:
Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei
Sinsheim a. E.

Nr. 21 | Freitag, den 26. Juni 1914. | 7. Jahrgang.

Die staatliche Zuchtviehschau betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. März 1914 Amtsblatt No. 10 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß am Donnerstag, den 2. Juli 1914 vorm. 8 Uhr in Sinsheim aus den Gemeinden Adersbach, Bockschaft, Daisbach, Dühren, Ehrstädt, Eichtersheim, Eschelbach, Eschelbronn, Grombach, Hilsbach, Hoffenheim, Kirchardt, Michelfeld, Neidenstein, Rappenau, Reihen, Rohrbach, Sinsheim, Steinsfurt, Waldangelloch, Weiler, Zuzenhausen und am Freitag, den 3. Juli 1914 vorm. 9 Uhr in Neckarbischofsheim aus den Gemeinden Babstadt, Bargen, Epfenbach, Flinsbach, Hasselbach, Helmstadt, Neckarbischofsheim, Obergimpern, Reichartshausen, Siegelsbach, Treschklingen, Untergimpern, Waibstadt und Wollenberg die Tiere zur Prämierung vorzuführen sind.

Die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden, aus denen Anmeldungen zur Prämierung eingekommen sind, werden beauftragt, dies zur Kenntnis der betr. Viehbesitzer zu bringen.

Die Farren müssen mit Nasenringen und Kopfhaltern versehen sein; ihre Vorführung hat durch zuverlässige Personen zu geschehen. Die Farren werden in erster Reihe gemustert und sind wie die Kühe einzeln der Kommission vorzuführen.

Im übrigen verweisen wir nochmals auf die in Nr. 10 des amtlichen Verkündigungsblattes veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatliche Zuchtviehschau.

Sinsheim, den 19. Juni 1914.

Großh. Bezirksamt.

Beginn des Kurses an die Kasse des badischen Frauenvereins, Abteilung 1 in Karlsruhe bezahlt und der Schülerin eine Anstellung als Arbeitslehrerin nach bestandener Prüfung zusichert. Die zur Anmeldung kommenden Schülerinnen sollen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder im laufenden Jahre zurücklegen.

Der Unterricht in Karlsruhe beginnt Anfangs September 1914 und sind etwaige Anmeldungsgesuche längstens bis zum 25. Juli 1914 direkt an den Kreisausschuß Heidelberg einzureichen. Spätere Gesuche laufen bei den zahlreich einkommenden Gesuchen Gefahr, unberücksichtigt zu bleiben. Den Bewerbungen sind beizuschließen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein ärztliches Gesundheitszeugnis und 3. ein Schulzeugnis.

Sinsheim, den 19. Juni 1914.

Großh. Bezirksamt.

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die monatlichen Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise des für den Amtsbezirk Sinsheim maßgebenden Marktortes Mannheim einschließlich eines 5%igen Zuschlags für den Monat Mai 1914 folgende sind:

für 100 kg Hafer 19 ℳ 56 ₰
„ „ „ Roggenstroh 8 „ 40 „
„ „ „ Wiesenheu 8 „ 56 „

Sinsheim, den 17. Juni 1914.

Großh. Bezirksamt.

Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird das erste Garde-Feldartillerie-Regiment am 12. 13 und 14. VI. 1916 die Feier des hundertjährigen Jubiläums begehen.

Sinsheim, den 20. Juni 1914.

Gr. Bezirksamt.

Zum Genossenschaftsregister Ord.-Zahl 11 wurde bei Firma Ländl. Creditverein e. G. m. u. H. in Rappenau eingetragen: An Stelle des ausgeschiedenen Johann Adam Zimmermann wurde Hermann Hofmann in Rappenau zum Vorstandsmitglied bestellt.

Sinsheim, den 18. Juni 1914.

Großh. Amtsgericht.

Güterrechtsregistereintrag Band I Seite 180: Kaiser Karl Jakob, Schreiner zu Waibstadt und Franziska geb. Rieser. Ehevertrag vom 12. Juni 1914, Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. BGB.

Neckarbischofsheim, 16. Juni 1914.

Großh. Amtsgericht.

Den Milch und Zuchtviehmarkt in Mosbach betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch dieses Jahr wiederum in Mosbach ein Zucht- und Milchviehmarkt des Verbandes der unterbadischen Rindviehzuchtgenossenschaften und zwar am Donnerstag, den 10. September 1914, stattfindet. Hierbei bietet sich reiche Gelegenheit nicht blos schönes Milchvieh einzukaufen, sondern auch Zuchtvieh. Insbesondere könnten hier Gemeinden, deren Zucht nicht so weit vorgeschritten ist, oder in denen aus anderen Gründen der Ankauf teurer Orginalfarren ausgeschlossen ist, gutes einheimisches Farrenmaterial einkaufen.

Sinsheim, den 19. Juni 1914.

Großh. Bezirksamt.

Die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen betr.

An die Gemeindebehörden des Bezirks:

Der Kreisausschuß Heidelberg hat sich bereit erklärt, für geeignete Schülerinnen, welche zu Arbeitslehrerinnen ausgebildet werden wollen, im Winterkurs 1914/15 des badischen Frauenvereins in Karlsruhe einen Teil des Kostgeldes mit 120 Mk. auf die Kreiskasse zu übernehmen, wenn die betreffende Gemeinde den weiteren Teil des Kostgeldes mit 130 Mk. zum

Gral-Kakao
Golf-Schokolade
Hausgolf-Pralinen
Golf-Napolitains
Golf-Kroketts
Kaiserin-Konfitüren
Diätetische Kakaopräparate
in Original-Fabrikpackungen aller Preislagen, von 20 Pfg. an, zu vorgeschriebenen Preisen; diese sämtlichen Marken sind echte, preiswürdige

Reichardt Fabrikate

Verkauf in Sinsheim a. d. Elsenz bei:
Ludwig Glasbrenner, Konditorei u. Café.
Vertreter:
August Winter, Frankfurt a. M., Luxemburgerallee.

Tausende Radler

beziehen seit Jahren ihre **Fahrräder, Zubehörteile, Gummi** 2c. nur vom
Fahrrad-Haus Carl Baer
Mechanikermeister
Heidelberg, Bismarckplatz Telefon 2007. — **Sinsheim a. E.,** Hauptstraße Telefon 88.
Ueber die Saison 4—500 Fahrräder. 5—6000 Schläuche und Mäntel in allen Preislagen. Modelle von 10 erstklassigen Marken der Welt.
Luftschläuche von Mark **1.65** an, Laufdecken von Mark **2.20** an, Gebirgsdecken von Mark **3.50** an.

Makulatur zu haben in der Gottlieb Becker'schen Buchdruckerei.

MOEBEL
HAUS
PISTINER
HEIDELBERG
Neugasse 1 und 3.
Beste Bezugsquelle für Einzelmöbel, kompletten Einrichtungen, Polsterwaren, Betten, etc. Manufacturwaren
Frankolieferung.
Langjährige Garantie!

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!
Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch u. Weizenmehl — **nicht** aus gewürzten Abfällen, wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- und Kückenfutter bei:
L. H. Ruppert, Inh. **H. Betsch.**

Persil
wäscht von selbst!
Henkel's Bleich-Soda

Solbad Rappenau
geöffnet vom 1. Mai bis Mitte Oktober.
Badezeit: Werktags: von vorm. 7—12 Uhr, nachm. 1—6 Uhr.
Sonntags: von vormittags 7—12 Uhr, nachmittags 1—4 Uhr.

Sparsame Frauen stricket nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK- MARKE
Matadorstern
beste Schweisswollen
für Strümpfe & Socken,
nicht einlaufend
nicht filzend.
4 Qualitäten:
Stark-Extra-Mittel-Fein.
(billigste) (beste)
Sternwollspinnerei-Altona-Bahrenfeld

Champhorin Resteier!
Ein sicher wirkendes Mittel gegen Hühnerläuse, Flöhe und Milben. Kein Geflügelbesitzer sollte verfehlen sich solches anzuschaffen. Preis pro Stück 20 Pfg., bei Mehrabnahme bedeutend billiger. **Wiederverkäufer allerorts gesucht.**
Chemischer Versand
Böckingen, Seestr. 6.

Spurlos verschwunden
sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
Stück 50 Pf. zu haben bei:
Apoth. Dr. Kieffer; J. Neuss Wtw; J. Rohleder; Wilh. Geiss.

Schuh-
Crême
Pilo
ist die **beste, sparsamste, billigste** und glänzt am schönsten.

Die Anmeldung der mit Tabak bebauten Grundstücke betr.

Nach § 12 des Tabaksteuergesetzes muß jeder Tabakpflanzer, d. h. jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstückes die bepflanzten Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau angeben. Dies ist auch nötig, wenn er den Tabak gegen einen bestimmten Anteil oder unter sonstigen Bedingungen durch einen andern anpflanzen läßt. **Die Anmeldung ist bei der Steuerbehörde vor dem 16. Juli schriftlich einzureichen.** Auf Verlangen erhält der Pflanzer vom Steuererheber eine Bescheinigung über die Anmeldung. Die Vordrucke zu den Anmeldungen können für alle auf badischem Gebiet gelegenen Grundstücke bei der Steuereinnehmerei des Wohnortes des Pflanzers in Empfang genommen werden.

Die erst nach dem 15. Juli bepflanzten Grundstücke müssen spätestens am 3. Tage nach dem Beginn der Bepflanzung angemeldet werden. Für jede Gemarkung, auf der ein Pflanzer Grundstücke mit Tabak angebaut hat, ist eine besondere Anmeldung abzugeben.

Die Anmeldungen, die bis zum 16. Juli erfolgen, können alle bei der Steuereinnehmerei des Wohnortes des Pflanzers abgegeben werden. Nach diesem Zeitpunkte können bei dieser Steuereinnehmerei nur noch Grundstücke der Gemarkung des Wohnortes des Pflanzers angemeldet werden, während die Anmeldungen über Grundstücke mit Tabakpflanzungen auf benachbarten Gemarkungen bei der Steuereinnehmerei des Pflanzungsortes abzugeben sind.

Für die von badischen Pflanzern mit Tabak bepflanzten Grundstücke in einem andern Bundesstaate gelten die Anordnungen der dort zuständigen Behörden.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, Vorstehendes unverzüglich in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Sinsheim, den 20. Juni 1914.

Großh. Steueramt.